

Der Heidelberger Stadtwald als Erholungswald nach PEFC Jahresbericht 2020/2021

Landschafts- und Forstamt,
Abteilung Forst

Inhaltsverzeichnis

Einführung und Allgemeines	3
Zielformulierung	4
Veränderungen bei den Erholungsschwerpunkten in Heidelberg	4
Erholungsschwerpunkt Heiligenberg	4
Erholungsschwerpunkt Königstuhl	6
Erholungsschwerpunkt Pferchel / Grillhütten	8
Eine App für den Waldbereich / Naturbereich	8
Neugestaltung des Historischen Pfades und Schaupfades	8
Schutzhütte/ Aussichtsplattform Rhododendronanlage	8
Aussichtspunktekonzept	9
Konzeptionelle Arbeit / Monitoring	10
Verkehrssicherung	10
Beschwerdemanagement	10
Geoinformationssystem der Stadt Heidelberg	10
Ausblick	10
Weitere Umsetzungsschritte zur Zielsicherung	12
Entwicklungsübersicht (5 Jahre)	12

Einführung und Allgemeines

Ein Jahr im Zeichen von Corona. Das Ziel und die Konzentration der städtischen Arbeit ist der Erhalt des Lebens aller Einwohner in Heidelberg. Umgesetzt konnte es nur in Zusammenarbeit mit dem Rhein-Neckar-Kreis und der Bündelung der Personal- und Finanzressourcen in diesem Bereich werden.

Die Auswirkungen auf die kommenden Jahre können derzeit noch nicht abgeschätzt werden.

Mit den knapper werdenden Ressourcen wird der Heidelberger Forst weiterhin alle Aufgabenschwerpunkte so gut wie möglich zielorientiert erledigen.

Das Hauptziel wird in den kommenden Jahren der Walderhalt und Waldschutz sein und damit einhergehend den Wald weiterhin als Erholungsraum zu erhalten. Mit der derzeit guten technischen Ausstattung im Bereich Holzproduktion werden Kapazitäten vorhanden sein, im Erholungsbereich einzelne neue Akzente zu setzen und den bisher guten Standard zu halten.

Zielformulierung

„Die historische Entwicklung sinnvoll zu bewahren und für die Zukunft den gesellschaftlichen Entwicklungen und Wünschen anzupassen und verträglich mit den anderen Waldfunktionen weiterzuentwickeln“.

Veränderungen bei den Erholungsschwerpunkten in Heidelberg

Erholungsschwerpunkt Heiligenberg

Im unmittelbaren Bereich des Erholungsschwerpunkt Heiligenberg wurden keine Veränderungen vorgenommen. Im Bereich Keltenweg (liegt in der Zuständigkeit des Kurpfälzischen Museums) wird eine Integration in die angedachte App Entwicklung angestrebt (s. u.). Planungen wurden für den Randbereich vorgenommen.

Zollstockhütte

Die Zollstockhütte ist ein aussagefähiges Beispiel einer Schutzhütte, wie sie für Wanderer oder auch Waldarbeiter früher errichtet wurde. Vermutlich entstand die Schutzhütte als Teil des Hüttenbauprogramms unter Oberforstrat Oswald Fuchs (1933-1945 Dienstzeit), das etwa fünfzehn solcher Bauten umfasste. Diese Bauten dokumentieren die Bedeutungsverschiebung des Stadtwalds vom reinen Nutzforst zum touristischen Erholungsraum.

Bis zu einem Sturm Anfang der 90er Jahre hat ein steinerner Anbau existiert. Dieser wurde stark beschädigt, so dass ein Abriss erfolgte. Im Rahmen der Ertüchtigung der Hütte ist die Erneuerung des Anbaues auf Grundlage der bestehenden Bodenplatte des alten Anbaus angedacht gewesen. Die Bauweise soll sich in die historische Art einfügen und diese sinnvoll zu einer Nutzungserweiterung führen.

Von einer Umsetzung muss derzeit wegen einer versagten Baugenehmigung und aufgrund der aktuellen Haushaltslage im Rahmen der Bewältigung der Coronakrise auf unbestimmte Zeit verschoben werden.

Karlshütte in Ziegelhausen

Hier wurde eine Ertüchtigung zur Wiederherstellung der Verkehrssicherung vorgenommen. Die Hütte liegt an einem Knotenpunkt mehrerer Waldwege und wird gerne von den Waldbesuchern aus Ziegelhausen genutzt. Der Stadtteilverein hatte sich bereits vor Jahren für eine Ertüchtigung ausgesprochen.



Foto Stadt Heidelberg, Karls Hütte im Mai 2020



Foto Stadt Heidelberg, aufgenommen 02. November 2020

Einsiedler Hütte in Handschuhsheim



Foto Stadt Heidelberg, aufgenommen 06.2021

Mit der überdachten Sitzgelegenheit und einer weiteren Sitzbankgruppe sowie der Gestaltung einer kleinen Waldwiese wurde der Bereich um die Einsiedler-Hütte an der Hohen Straße neu gestaltet und damit die Möglichkeit der Verweilmöglichkeit durch die intensive Erholungsnutzung gestärkt.

Erholungsschwerpunkt Königstuhl

Veränderungen im Bereich des Walderlebnispfades

14tägig hat die Werkstatt e.V. den Auftrag den Walderlebnispfad auf seine Verkehrssicherheit zu kontrollieren. Dabei festgesellte Mängel werden zeitnah behoben.

Die Eingangsfiguar (Müllatlas) musste leider aus Verkerhssicherungsgründen abgebaut werden. Das Konzept für eine neue Figuar zum Aufzeigen des Kampfes der Natur (Wald) mit den menschlichen Hinterlassenschaften ist bereits entworfen. Ebenso eine Ergänzung der bisherigen Klangstation. Eine Umsetzung kann jedoch aktuell erst nach Entscheidung über den Naturparkförderantrag und die Verabschiedung des Haushalts begonnen werden. Es wird mit einer Umsetzung im Herbst gerechnet.

Gestaltung des Königstuhls

Der Aussichtspunkt Königstuhl ist einer der bedeutendsten und schönsten Aussichtspunkte im Stadtwald Heidelberg. Bei den Besuchern des Königstuhls ist er ein Muss, litt jedoch in den letzten Jahren deutlich unter der Baumaßnahme beim Berghotel Königstuhl.

Im Sommer 2020 wurde der Außenbereich des Berghotels wiederhergestellt. In diesem Rahmen konnte der Aussichtspunkt in einigen Bereichen erneuert werden.

Aus den Resten einer hohlen alten Eiche haben die Forstwirte Heinz Brenner und Tim Wissutschek, beides Mitarbeiter der städtischen Forstabteilung, einen Thron am Gipfel des Königstuhls gebaut der den Besuchern der Aussichtsplattform einen entspannten Blick über die Rheinebene ermöglicht.

Besonders von den jüngsten Besuchern wird er sehr gut angenommen



Foto Stadt Heidelberg, August 2020



Foto Stadt Heidelberg, Juni 2021

Eine neue Beschilderung des Bereiches ist in Planung. Es wird eine Übersichtstafel von der Bergbahn kommend und eine Aussichtpunkttafel mit dem Ziel der Bündelung der dortigen Tafeln geben. Entsprechende Förderanträge sind gestellt und die textliche Abstimmung ist eingeleitet.

Das Areal des Königstuhls ist für eine Konzeptionsplanung zur Neugestaltung im Doppelhaushalt 2021/2022 mit Planungskosten in 2022 vorgesehen. Weitergehende Schritte wurden jedoch auf die Folgejahre zur Abfederung der Folgen der Coronakrise verschoben.

Neckarsteig um Bankangebot reicher

Neckarsteig als zertifizierter Qualitätswanderweg in der Region hat durch künstlerisch gestaltete Bänke eine Attraktion bekommen. Die Stadt Heidelberg hat mit finanzieller Unterstützung durch den Naturpark Neckartal-Odenwald e.V. zwei dieser Bänke im Bereich des Neckarsteigs aufgestellt. Insgesamt gibt es 12 so gestaltete Bänke. Sie wurden vom Schnitzkünstler Micha Reichert (Mönchzell) gestaltet und hergestellt. Am 27.06.2020 war die feierliche Übergabe. Die Bänke sind eine gute Ergänzung zu dem umfangreichen Rastplatz- und Bankangebot im Stadtwald Heidelberg.



Foto Stadt Heidelberg, aufgenommen im Juli 2020

Die vorhandenen Bänke im Heidelberger Stadtwald werden regelmäßig gewartet und in einem guten Zustand gehalten. Zudem sind viele neue Bänke durch Bankspenden und die verstärkte Waldnutzung in Zeiten von Corona hinzugekommen.



Foto Stadt Heidelberg, aufgenommen im April 2021

Erholungsschwerpunkt Pferchel / Grillhütten

Bezüglich der Grillhütten steht eine Aktualisierung der Nutzungsbedingungen, AGB und Gebühren an. Die Abstimmung stadintern ist gestartet. Eine Umsetzung ist für 2022 angedacht.

Eine App für den Waldbereich / Naturbereich

Im Erholungswald ist das digitale Zeitalter ebenfalls angekommen. Ursprünglich war angedacht mit einer App die Interaktion zwischen Waldbesucher und den bestehenden Themenwegen (Keltenweg, Historischer Pfad, Schaupfad, Walderlebnispfad, Via Naturae) zu intensivieren und auf eine neue Art und Weise zu erreichen. Gerade bei den historischen Wegen kann ein Bild der Vergangenheit gut vermittelt werden. Die entsprechenden Mittel stehen jedoch nicht zur Verfügung. Derzeit wird aus diesem Grunde geprüft, wie eine Umsetzung mit bestehenden Apps erreicht werden kann. Gerade das Ziel, die durch die Befahrung des nördlichen und südlichen Stadtwaldes gewonnenen Wegedaten (Steigungen, Material) für Menschen mit Behinderungen bereit zu stellen, damit diese den Wald ebenfalls wahrnehmen können, wird weiter verfolgt.

Neugestaltung des Historischen Pfades und Schaupfades

2022 ist der 400. Jahrestag des Sturms von Tilly auf Heidelberg. Dieser Jahrestag wird zum Anlass genommen, die im Wald bestehenden historischen Wege auf den aktuellen geschichtlichen Stand zu bringen und in der Gesamtheit zu überarbeiten. Das erste Treffen in Zusammenarbeit mit dem Kurpfälzischen Museum ist im September 2020 erfolgt. Bis Herbst 2021 sollen die historischen Grundlagen auf den aktuellen wissenschaftlichen Stand überarbeitet werden, um im Anschluss die Tafeln festzulegen und zu gestalten. In Zusammenarbeit mit der App wird das Spektrum wesentlich erweitert.

Schutzhütte/ Aussichtsplattform Rhododendronanlage

Die Rhododendren im Stadtwald blühen prächtig und bezaubern bis in den Sommer hinein mit prachtvollen Blüten in vielen Farben. Am Blockhausparkplatz können Besucherinnen und Besucher die große Rhododendron-Anlage im Stadtwald bewundern. Die zweite Anlage ist Am Promenadenweg zwischen dem Aussichtspunkt Karlsruhlust und Ehrenfriedhof.



Foto Stadt Heidelberg

Die Rhododendron-Anlagen gehören zu den vielen außergewöhnlichen Erholungseinrichtungen im Heidelberger Stadtwald, die den Besuch oder das Durchwandern besonders lohnenswert machen. Die Sträucher wurden vermutlich zu Beginn des letzten Jahrhunderts angepflanzt. Um die Schönheit der Blüten zur Geltung zu bringen, bedarf die Anlage der ständigen Pflege. Selbst gebaute Bänke laden Wanderer und Spaziergänger zum Verweilen und Betrachten der Blüten ein.

Im Bereich des Blockhausweges ist eine Schutzhütte als Aussichtsplattform geplant, um die Blütenpracht noch besser genießen zu können. Ein Förderantrag über den Naturpark Neckartal-Odenwald wurde gestellt. Mittel sind im Haushalt eingeplant. Mit einer Umsetzung wird noch dieses Jahr gerechnet.

Der Name Rhododendron stammt aus dem Griechischen und setzt sich aus „rhodo“ für „Rose“ und „dendron“ für „Baum“ zusammen. Der „Rosenbaum“ gehört zur Familie der Heidekrautgewächse und hat seine größten natürlichen Verbreitungsgebiete in Ostasien und Nordamerika. In Europa wurde er erstmals um 1800 als Garten- und Parkpflanze kultiviert. Die Gattung der Rhododendren ist sehr groß und umfasst annähernd 1.000 Arten mit vielfältigen Formen und unzähligen Farben. Sie lieben saure Böden und hohe Luftfeuchtigkeit und gedeihen besonders gut in Meeresnähe, hohen Lagen und in Wäldern.

Aussichtspunktekonzept

Wurde wieder aufgegriffen und als Haushaltsziel verankert. Eine Umsetzung konnte bisher leider aufgrund von Personalveränderungen und vorrangiger Arbeiten im Bereich des Waldschutzes leider immer noch nicht vorgenommen werden.

Konzeptionelle Arbeit / Monitoring

Verkehrssicherung

Die Umsetzung der Verkehrssicherung in einen einheitlichen Standard über das Geoinformationssystem der Stadt Heidelberg schreitet voran. Aufgrund personeller Engpässe, Waldschutz und gesonderter EDV-Entwicklung verzögert sich eine Umsetzung weiterhin. Zudem zeichnen sich im landesweit einheitlichen Forstverfahren Entwicklungen ab, dort die Verkehrssicherung auf einen neuen Standard zu integrieren. Der Vorteil wäre eine Vergleichbarkeit der Daten. Diese Entwicklungen werden abgewartet, um eine endgültige Entscheidung zu treffen.

Im nördlichen Stadtwald sowie südlichen Stadtwald die Mauern und Steinbrüche im Wald extern begutachtet. Die festgestellten Mängel werden aktuell durch einzelne Maßnahmen behoben. Waldsperrungen können so vermieden werden.

Beschwerdemanagement

Wird auf den gleichen Stand wie bisher fortgeschrieben. Im Rahmen weiterer EDV-Entwicklungen können sich in absehbarer Zeit Veränderungen ergeben.

Geoinformationssystem der Stadt Heidelberg

Die Bestandsdaten wurden in 2020 aktualisiert. Zudem wurden die städtischen Mauern im Heidelberger Wald neu aufgenommen. Eine Befahrung des südlichen Stadtwaldes ist für 2021/ 2022 angedacht und soll nach Verabschiedung des Haushalts umgesetzt werden.

Mit der Erfassung der Rückegassen, auch für den Zertifizierungsnachweis, wurde begonnen.

Ausblick

PEFC hat seinen Erholungswaldstandard neu gegliedert. Er soll im Rahmen der PEFC-Zertifizierung die Möglichkeit bieten, besondere Leistungen des Waldeigentümers, zu honorieren. Neben der Produktion und Vermarktung von zertifiziertem Holz steigen die Ansprüche an den Wald, und damit an den Waldbesitzer, gerade im Bereich Erholung und Gesundheit zunehmend. Dem trägt dieser Standard Rechnung. Der Standard hat ein dreigliedriges System erhalten, welches aufeinander aufbaut:

1. Erholungswald (der gesamte Heidelberger Stadtwald)

Erholungswälder sind besondere Waldgebiete, die durch ihre Baumartenausstattung und Gestaltung den berechtigten Erholungsinteressen der Bevölkerung dienen (z. B. Stressabbau, körperliche Ertüchtigung, Möglichkeiten Ruhe zu finden usw.). Ein breiter Interessensaustausch zwischen den unterschiedlichen Nutzergruppen ist erfolgt und in einem Konzept dargestellt. Eine dem Zweck angemessene Ausstattung mit Erholungseinrichtungen wie Bänken, Hinweisschildern, Sportmöglichkeiten u. ä. ist gegeben. Die unterschiedlichen Interessen sollen durch ein entsprechendes Konzept aufeinander abgestimmt sein und sich auf den Flächen nicht gegenseitig stören.

Teile eines zertifizierten Erholungswaldes, bzw. der gesamte Bereich, können auch als Kur- oder Heilwald ausgewiesen werden.

2. Kurwald

Kurwälder sind Waldgebiete, die auf Grund verschiedener Eigenschaften dazu geeignet sind, eine gesundheitsfördernde Breitenwirkung zu entfalten. Aufenthalte im Kurwald sind geeignet, die Verschlimmerung, das Wiederauftreten und die Chronifizierung von Krankheiten zu verhindern (Sekundärprävention).

Teile eines zertifizierten Kurwaldes, bzw. der gesamte Bereich, können auch als Heilwald ausgewiesen werden.

3. Heilwald

Heilwälder sind Waldgebiete, die für die therapeutische Nutzung, für spezielle Indikationen, gestaltet sind. Behandlungen im Wald, die durch geschulte Therapeuten begleitet werden, sind geeignet, den Umgang mit Krankheiten sowie das Ausmaß der Behinderung durch diese Erkrankung günstig zu beeinflussen (Tertiärprävention). Chronische Krankheiten können lindernd behandelt werden.

Die Definitionen wurden den Ausführungen von PEFC entnommen. Die Stadt Heidelberg prüft im ersten Schritt mit der Rehaklinik Heidelberg-Königstuhl; ob die Erweiterungen in Heidelberg umsetzbar sind.

Das Arboretum hat ein von 1988 stammendes Buch mit der Baumartenbeschreibung. Es wird angestrebt dieses zu aktualisieren.

Weitere Umsetzungsschritte zur Zielsicherung

Entwicklungsübersicht (5 Jahre)

Die tabellarische Übersicht über die größeren Arbeiten soll zukünftig den Umfang und die Entwicklung besser darstellen. Dabei wird auf die Aufnahme kleinere, regelmäßiger Arbeiten verzichtet.

Thema	Sanierung	Neubau	2016	2017	2018	2019	2020	2021	Bemerkung
Konzeption/Monitoring									
Verkehrssicherung				X	X	X	X	X	Standardentwicklung, Erste Umsetzungsschritte
Beschwerdemanagement				X	X	X	X		Gleichbleibend
Abteilungsorganisation				X	X	X	X	X	Abgeschlossen, Umsetzung geplant.
Aussichtspunktekonzept			X	X	X				Aktuell wg. Personalengpässen zurückgestellt.
Schrankenkonzept							X		Umsetzung erfolgt
Geoinformationssystem			X	X	X	X	X	X	Darstellung des Forst im GIS, Umsetzung Verkehrssicherung begonnen
Schwerpunkt Heiligenberg									
Fuchsronde	X				X				Abgeschlossen, Verkehrssicherung durchgeführt
Schwerpunkt Königstuhl									
Eisweiher	X					X			Walderlebnispfad, Ökologie/abgeschl.
Walderlebnispfad				X				X	Weitsprungstation ausgetauscht /abgeschlossen/ Stationserneuerungen
Sonstiges									
Kreuzgrundhütte						X	X		Sanierung erfolgt
Strangwasenhütte	X			X					Hüttensanierung, abgeschlossen.
Stephanshütte	X			X					Dachsanieierung, abgeschl.
Zollstockhütte									Keine Umsetzung
Sanierung Karls-Hütte							X		Abgeschlossen
Einsiedlerhütte									Überdachung Sitzbereich geplant
Zollstockhütte								X	Geländer als Sturzsicherung geplant
Englische Hütte								X	Dacherneuerung geplant
Grüne Hütte								X	Dacherneuerung geplant
Wegesteine	X		X	X	X	X	X	X	Dauerhaftes Projekt mit externer Unterstützung. Wanderflyer 2018 neu erstellt.
Hellenbachgrillhütte	X			X	X	X	X		Umfangreiche Sanierung
Mountainbike		X			X	X			Flowtrail vom Verein Freeride e. V. umgesetzt.
Arboreten	X			X	X				2017 Pflegearbeiten, 2018 Austausch Weltkugel

Mülleimer							X	X	Konzept und Umsetzung sowie Austausch der Mülleimer im städtischen Design begonnen
Flyerneugestaltung			X						Umgesetzt
Flyer Heiligenberg			X						Erstellung und Umsetzung erfolgt
Flyer Wegesteine					X	X			Erstellung und Umsetzung erfolgt

Impressum

Stadt Heidelberg
Landschafts- und Forstamt
Weberstraße 7
69120 Heidelberg

Bearbeitung und Koordination
Thorsten Stephan

Fotos
Seite 5, 6, 7 und 8 – Stadt Heidelberg

1. Auflage
Juli 2021